



Jörg Winkelströter
Leiter des Förder-
kreises des GAW
Westfalen

Bericht über den Förderkreis des Gustav-Adolf-Werkes Westfalen für das Jahr 2016

Berichterstatter: Pfarrer Jörg Winkelströter, Vorsitzender des Förderkreises seit 2004

Berichtszeitraum

Es wird über die Zeit vom Jahresfest am 4./5. November 2016 in Dortmund 31. Oktober für die Mitgliederversammlung des GAW am 9. September 2017 in Attendorn berichtet.

Mitgliedersituation

Aktuell gehören dem Förderkreis 52 Personen an, das sind fünf Personen weniger als im Vorjahr. Drei sind verstorben, von den anderen beiden sind die Konten erloschen und auch ein Kontakt konnte nicht hergestellt werden. Ich bitte die Anwesenden, neue Spenderinnen und Spender für den Förderkreis zu gewinnen oder selbst die Mitgliedschaft zu erklären.

Aktuelles Projekt des Förderkreises in Marokko

Auf der Mitgliederversammlung des GAW 2016 wurde beschlossen, das Institut Al Mowafaqa zu unterstützen. Es handelt sich um ein ökumenisches Institut, in dem sich Studierende verschiedener Kirchen auf ihre Tätigkeit als Pfarrpersonen oder Gemeindeleitende vorbereiten. Ziel des Instituts ist auch der interreligiöse Dialog, insbesondere mit dem Islam, um das gegenseitige Kennenlernen und ein friedliches Miteinander zu fördern.

Nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung habe ich zum Leiter des Instituts, Pfr. Bernard Coyault Kontakt aufgenommen, der sich über unsere Unterstützung sehr gefreut hat. Ich habe mit ihm auch über eine Reise einer GAW-Delegation nach Marokko gesprochen – wir sind herzlich willkommen! Wenn ich es richtig in Erinnerung habe, hat der Vorstand beschlossen, eine solche Reise für 2019 ins Auge zu fassen.

Zurzeit studiert dort am Institut eine deutsche Theologiestudentin, die man zu einem Jahresfest einladen könnte.

Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche von Westfalen e.V.
im Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Das Institut war im Januar 2017 Projekt des Monats der Zentrale des GAW in Leipzig und wurde auch in der ersten Ausgabe von „evangelisch weltweit“ vorgestellt.

Informationen findet man im Internet unter www.almowafaqa.com. Unter dem Link <https://www.youtube.com/watch?v=2ZrTFRsm9Xg> ist ein etwa 15minütiger Film zu sehen, der vom französischen Fernsehen France 2 über das Institut produziert wurde. Es gibt auf youtube noch weitere Kurzfilme über das Institut zu sehen, in französischer Sprache.

Das Institut verschickt per Mail einen Newsletter, den ich regelmäßig erhalte.

Die Mitglieder des Förderkreises wurden über ein Mini-Faltblatt, das die Zentrale erstellt hat, über das Projekt informiert.

Nach den Sommerferien habe ich die Absicht, an die Kirchenkreise in der EKvW zu schreiben und um kreiskirchliche Kollekten zu bitten. Ich hoffe, dass wenigstens der eine oder andere Kirchenkreis sich dazu entschließen kann.

Meine Fragen an die Mitgliederversammlung lauten schließlich:

1. Soll in diesem Jahr über die 5000,- € hinaus noch eine weitere Summe überwiesen werden. Im PK ist das Projekt mit 11.000,- € veranschlagt. Ich habe einige Tage vor der Abfassung dieses Berichtes in der Zentrale Leipzig per Mail nachgefragt, aber keine Antwort erhalten. Wenn ich etwas bis zum Jahresfest erfahre, werde ich es noch mitteilen.
2. Welche Summe soll 2018 überwiesen werden?

Eine persönliche Schlussbemerkung

Leider kann ich auch in diesem Jahr nicht an der Mitgliederversammlung wegen einer Terminüberschneidung teilnehmen. Am 10. September findet in Genf das Reformationsgedenken der evangelisch-lutherischen Kirche in der Schweiz auf nationaler Ebene statt. Im Festgottesdienst wird der Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes, Martin Junge, die Predigt halten. Wir erwarten etliche Gäste aus der Ökumene und selbstverständlich aus unseren Gemeinden. Da ich seit dem vergangenen Jahr Präsident des Bundes Evangelisch-Lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (BELK) bin, kann ich bei diesem Anlass nicht fehlen.

Ich hoffe, dass im nächsten Jahr der Termin für die GAW-Versammlung nicht mit einem hiesigen Termin kollidieren wird.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Sitzung und viel Kraft für das Engagement für die evangelische Diaspora.

Basel, den 15. Juli 2017

Jörg Winkelströter.
Leiter des Förderkreises